SPecht

Sozialdemokratische Partei Münsingen

Oktober 2020

Partizipation / Integration / Parlament während Corona / SP-Polit-Treff

Echte Partizipation: Die Bevölkerung wirklich ernst nehmen

Informationsveranstaltungen, Workshops und Mitwirkungsverfahren: Die Gemeinde Münsingen ist bestrebt, die Einwohnerinnen und Einwohner in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Doch in der Realität bleibt dieses Vorhaben oft auf halber Strecke stecken. Bei Vielen entsteht der Eindruck, dass «die da oben am Schluss doch machen, was sie wollen.» Dies zeigt sich zum Beispiel bei der laufenden Ortsplanungsrevision. Die SP Münsingen setzt sich für mehr echte Partizipation in der Gemeinde ein.

«Partizipation» heisst nichts anderes, als mitdenken, mitbestimmen und damit bei den wichtigen Weichenstellungen dabei zu sein. Leider wird dies von der breiten Bevölkerung immer weniger so erlebt. Die Demokratie hat sich die Partizipation auf die Fahne geschrieben, und doch fühlen sich Personen oder ganze Gruppen oft nicht wirklich wahrgenommen. Stimm- und Wahlabstinenz sowie allgemeine Politikverdrossenheit sind die Folgen. Entsprechend dominiert in Bezug auf Entscheidungsprozesse – abgesehen von den gewählten PolitikerInnen – oft eine passive und letztlich ohnmächtige Grundstimmung. Von Weichenstellungen erfährt die Bevölkerung in der Regel erst, wenn die Entscheidungsfindung bereits abgeschlossen ist.

Voraussetzungen für Partizipation sind Informationen an die Bevölkerung und die Möglichkeit sich zu Vorhaben zu äussern. Damit ist die Vorstufe zur Partizipation gegeben. Tatsächliche Partizipation ist aber erst gewährleistet, wenn echte Mitbestimmung und die Möglichkeit, mitentscheiden zu können, vorhanden sind. Wie sieht es konkret mit der Partizipation in der Gemeinde Münsingen aus?

Festzuhalten ist, dass in Münsingen seit 18 Jahren ein Gemeindeparlament existiert, welches die Gemeindeversammlungen ablöste. Dies bedeutet, dass die einzelne Bürgerin, der einzelne Bürger heute weniger direkt an politischen Prozessen beteiligt ist. Die Parteien übernehmen eine wichtige Funktion, um den Dialog mit der Bevölkerung sicherzustellen und deren Meinungen einzubringen.

Illustration Ursina Töndury

Über Mitwirkungsverfahren, Bürgerrechte und über den parlamentarischen Weg sind zwar Voraussetzungen zu partizipativen Abläufen grundsätzlich gegeben – allerdings oft reichlich kompliziert und zu wenig niederschwellig! Es ist das Ziel der SP Münsingen, einer echten Partizipation vermehrt zu ihrem Recht zu verhelfen. Nehmen wir als Beispiel die aktuelle Ortsplanungsrevision (ORP) zu "Münsingen 2030": Die Gemeinde hat versucht, mit zwei vorgängigen Anlässen im Herbst 2018 die Anliegen der Bevölkerung abzuholen. An zwei Abenden diskutierten total 120 Personen Münsingens Stärken und Schwächen sowie Visionen zur zukünftigen Entwicklung. Ein Jahr später folgte die Mitwirkung zur Ortsplanungsrevision.

Der Mitwirkungsbericht liegt seit dem 13. Mai vor. Leider stehen hinter den Eingaben statt Namen der mitwirkenden Personen oder der Vereine nur Nummern, so dass keine wirkliche Transparenz geschaffen wurde. *Fortsetzung auf Seite 2*

Konzern-verantwortungs-initiative

Konzernverantwortungsinitiative: Referate und Diskussion
Donnerstag 15. Oktober 2020, 19.00 Aula Schlossmatt
mit Nationalrat Matthias Aebischer
und Benjamin Steinweg, Public Eye

Es ist schade, dass die Gemeindebehörde nun nicht eine vertiefte Diskussion mit den Mitwirkenden und mit der Bevölkerung gesucht hat. Festzuhalten ist, dass es nach wie vor sehr kontrovers wahrgenommene Themen zur OPR gibt. Mindestens dazu müsste das Gespräch mit den Mitwirkenden noch einmal gesucht werden, wie dies zumindest bei der Zone mit Planungspflicht (ZPP) Thalmatt in Tägertschi geschehen ist. Beispielhaft sei hier ein Anliegen einiger Sportvereine erwähnt, welche sehr viele Mitglieder vertreten. Diese forderten die Erweiterung der Flächen für öffentliche Nutzung (ZöN), weil die Rasenflächen zurückgingen und für die Zukunft ein weiterer Bedarf an Turnhallen und Sportfeldern besteht (im Fussballclub gibt es seit Jahren Wartelisten für Junioren). Die Antwort des Gemeinderats hierzu ist knapp: Er sehe mittelfristig keinen Handlungsbedarf. Da darf durchaus die Frage gestellt werden, wie ernst solche und andere Anliegen letztlich genommen werden. Die SP setzt sich dafür ein, dass echte Partizipation in unserer Gemeinde stärker gelebt wird. So sollen zu wichtigen Themen beispielsweise Arbeitsgruppen gebildet werden. Diese müssen für alle Interessierten offen sein, um sich an der Lösungsfindung zu beteiligen.

Präsidium der SP Münsingen: Martin Schütz und Christoph Meier

Integration von Ausländerinnen und Ausländern: Schlüsselpersonen bald auch in Münsingen?

Sogenannte «Schlüsselpersonen» bilden eine Brücke zwischen der weniger gut integrierten Bevölkerung und den Behörden, der Verwaltung und den Institutionen der Gemeinde. Vielleicht gibt es sie bald auch in Münsingen?

Gabriela Krebs, Gemeinderätin, Ressort Soziales und Gesellschaft

Das Münsinger Parlament hat mit einem Postulat die Abteilung Soziales und Gesellschaft aufgefordert, die Einführung von Schlüsselpersonen in Münsingen zu prüfen. Diesen Auftrag nimmt die Abteilung gerne entgegen und ich persönlich bin erfreut darüber. Auch in Münsingen gibt es Personen, die aus dem Ausland in unsere Gemeinde gezogen sind und sich mit der Integration schwertun. Jede verzögerte oder misslungene soziale Integration hat einschneidende negative Folgen für das betroffene Individuum, seine Familie und für die Gesellschaft. In Münsingen macht sich dies auf kommunaler Ebene vor allem in der Schule und auf dem Sozialdienst bemerkbar. Ein Zaubermittel für eine hindernisfreie Integration gibt es nicht. Das Angebot von Schlüsselpersonen, die als Türöffnerinnen und Türöffner in die Münsinger Gesellschaft dienen, kann jedoch ein wichtiger Puzzlestein dabei sein.

Schlüsselpersonen können folgende Aufgaben übernehmen:

- Sie informieren über Lebensbedingungen, Rechte, Pflichten und Alltagsthemen.
- Sie begleiten bei Behördengängen, helfen beim Ausfüllen von Formularen und übersetzen einfache Informationsmaterialien.
- Sie machen auf Angebote, Fachstellen und Institutionen in der Gemeinde und der Region aufmerksam.
- Sie wirken bei der Entwicklung von Angeboten und Massnahmen zur Integrationsförderung mit.

Als Schlüsselpersonen können Frauen und Männer tätig sein,

- die eine eigene Migrationsgeschichte oder eine enge Verbindung zu einer Migrationsgruppe haben.
- die in der Gemeinde gut integriert sind und die Angebote und Möglichkeiten kennen.
- die Kontakte pflegen zur einheimischen Bevölkerung und zu Zugewanderten.

Ich bin überzeugt, dass eine zusätzliche Anstrengung der Gemeinde im Bereich der Integrationsförderung notwendig ist und dass wir in Münsingen genügend geeignete Schlüsselpersonen finden würden.

Gabriela Krebs

Parlamentsbetrieb in Zeiten von Corona

Gerade in schwierigen Zeiten ist es besonders wichtig, dass sich die Bevölkerung offen und transparent über das aktuelle Geschehen informieren kann. Unsere Parlamentspräsidentin Thekla Huber-Kaiser blickt auf die Erfahrungen aus dem Lockdown zurück und zieht ihre Schlüsse: Sie setzt sich für eine Übertragung der Parlamentssitzungen im Internet ein.

2002 wurde in Münsingen die Gemeindeversammlung durch ein Parlament abgelöst. Die Bevölkerung von Münsingen hat trotzdem jederzeit die Möglichkeit, den Parlamentssitzungen beizuwohnen und die Argumente der Parlamentarier/innen und Gemeinderät/innen aus erster Hand mitzubekommen. Dies ist in der Gemeindeordnung und in der Parlamentsordnung so festgelegt: «Die Sitzungen des Parlaments sind öffentlich. Die Traktandenlisten zu den Sitzungen werden jeweils vorgängig im amtlichen Anzeiger publiziert» (Artikel 3, Absatz 3 der Geschäftsordnung Gemeindeparlament).

Es ist erfreulich, dass an jeder Sitzung des Parlaments Männer, Frauen und Jugendliche aus der Münsinger Bevölkerung anwesend sind. Manchmal wohnen nur wenige Personen den Sitzungen bei, manchmal sind aber auch mehrere Stuhlreihen besetzt. Ich spreche wohl im Namen aller Parlamentarier/innen, dass die Anwesenheit von Vertreter/innen der Bevölkerung sehr geschätzt und als Bereicherung erlebt wird. Das Parlament amtet in Vertretung der Einwohner/innen von Münsingen und das wird durch die «Zuschauenden» sichtbar und noch klarer bewusst.

Am 16. März dieses Jahres hat der Bundesrat infolge der Coronaepidemie ein allgemeines Versammlungsverbot erlassen. Am 17. März hätte die zweite Parlamentssitzung in diesem Jahr stattgefunden. Diese musste nun abgesagt werden. Da einige Geschäfte im Parlament an einen zeitlichen Rahmen gebunden waren, entschieden wir uns im Parlamentsbüro dafür, bereits mit der Absage der Sitzung ein Verschiebedatum einzuplanen. Ende April wurde das Versammlungsverbot aufgehoben, es konnten sich wiederum bis 50 Personen in einem Saal aufhalten – allerdings nach wie vor mit den entsprechenden Abstands- und Hygienemassnahmen. Für die Durchführung von Gemeinde-Parlamentssitzungen musste jeder Ort ein Gesuch mit eigenem Schutzkonzept beim Regierungsrat einreichen. Dieses wurde uns am 29. April bewilligt. So konnte die erste «Corona-Sitzung» statt am 17. März am 12. Mai 2020 stattfinden. Die Auflage des Regierungsrates bedeutete, eine zeitliche Limite von 3 Stunden und Abstände von 2 Metern einzuhalten. Zudem wurde der Ausschluss der Öffentlichkeit verfügt. Die Parlamentssitzung vom 9. Juni konnte bereits unter etwas «normaleren» Umständen durchgeführt werden. Die Abstand- und Hygieneregeln galt es aber nach wie vor genau zu befolgen. Das bedeutete für die anwesenden Personen aus der Bevölkerung wenig Platz und keine gute Sicht auf das Geschehen.

Thekla Huber-Kaiser, Parlamentspräsidentin 2020

Als Parlamentarierin und insbesondere als Parlamentspräsidentin ist es mir ein grosses Anliegen, die politische Arbeit transparent zu gestalten. Dies gilt auch in unsicheren Zeiten – resp. gerade in unsicheren Zeiten! Corona hat unser aller Alltag ziemlich durcheinandergewirbelt. Vieles ist aufwändiger geworden. Aber diese Corona-Zeit hat auch manches sichtbar gemacht und neue Ideen und Lösungen entstehen lassen. So hat das Parlamentsbüro – geleitet vom Anliegen, die Bevölkerung näher am Parlamentsgeschehen teilhaben zu lassen – dem Parlament den Antrag gestellt, einen Livestream (live Übertragung auf der Website der Gemeinde) als Pilotversuch für die nächsten vier Parlamentssitzungen einzurichten. Online sind die Menschen für uns Parlamentarier/innen nicht sichtbar – wir wissen aber um deren Zuschauen. Und das ist wichtig: Demokratie kann nur dann funktionieren, wenn die Bürger/innen am politischen Leben teilhaben (können).

Thekla Huber-Kaiser

PS: Das Parlament hat an der Sitzung vom 8. September den Pilotversuch abgelehnt. Ein weniger weit gehender Antrag von Linus Schärer wurde aber mit grossem Mehr gutgeheissen: Das Parlament hat damit die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, die Parlamentssitzung im Falle eines erneuten Ausschlusses der Bevölkerung (und nur dann!) auf der Website der Gemeinde zu übertragen.

Impressum SPecht, SP Münsingen
3110 Münsingen
Layout: Karin Scheidegger; Redaktion: André Kaiser Huber
Fotos: zvg Auflage: 6600 Ex. Druck: Bubenberg Druck- und Verlags-AG

Der «SP Polit-Treff» – schauen Sie mal vorbei!

Regelmässig lädt die SP Münsingen in loser Folge - sicher aber einmal pro Monat an einem Samstagvormittag (10:00 bis 12:00 Uhr) zu einer informellen Gesprächsrunde im Restaurant Schlossgut ein. Damit wollen wir unseren Mitgliedern – aber auch Sympathisant/innen und weiteren Interessierten die Gelegenheit bieten, aktuelle Themen aus der Gemeindepolitik oder politische Entwicklungen auf Kantons- und Bundesebene miteinander zu diskutieren. Wir können auch Anliegen formulieren, die in geeigneter Weise in die Arbeit der Ortspartei einfliessen.

Der Termin und das Thema werden jeweils rechtzeitig auf der SPM-Homepage, wenn möglich auf dem Veranstaltungskalender der Gemeinde und per Rundmail allen Interessierten bekannt gegeben. Unterdessen hat sich eingebürgert, dass für jeden Polittreff ein Thema bestimmt wird – so kann bei Bedarf sehr kurzfristig auf aktuelle Ereignisse eingegangen werden … oder es kann auch mal ein Thema auf den Tisch kommen, zu welchem schon lange wieder einmal Gesprächsbedarf besteht. Der Treff ist eine unkomplizierte und sehr direkte Möglichkeit politische Kontakte zu knüpfen oder zu vertiefen.

Das Einbringen von Themenvorschlägen ist übrigens jederzeit «FÜR ALLE» möglich und erwünscht!

Kontakt: christoph.meier@praeparatorium.ch

Sympathisant/in oder Mitglied bei der SP-Münsingen werden!

Teilhaben, mitreden, seiner Meinung Gehör verschaffen und vor allem mitgestalten! Sind das nicht die Stichworte, welche uns als Bürgerinnen und Bürger umtreiben? Wie wir schon im Beitrag „Partizipation“ auf Seite 1 ausgeführt haben, ist eine echte Teilhabe an politischen und gesellschaftlichen Meinungsbildungs- und Entscheidprozessen die Basis für eine aktive Partizipation – mehr noch: Sie verhindert Frustration und Gleichgültigkeit den bestehenden Zuständen gegenüber. Echte Teilhabe fällt uns allerdings nicht einfach zu – wir müssen aktiv werden und uns darum bemühen!

Als Sympathisant/in oder Mitglied der SP Münsingen werden Sie laufend informiert, können sich mit Gleichgesinnten austauschen und direkten Einfluss auf aktuelle Entwicklungen nehmen. Als Ortspartei bietet die SPM Ihnen die entsprechende Plattform.

Die SP steht auf allen Ebenen zu ihrem Grundsatz: FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE. Wir setzen uns gemeinsam dafür ein, dass niemand auf der Strecke bleibt und auch, dass wir den kommenden Generationen einen lebenswerten Planeten hinterlassen. Die SP kann etwas bewegen, wenn sich Menschen aus allen Altersgruppen und den verschiedenen sozialen Milieus engagieren. In dem Sinne freuen wir uns über jede Person, die sich bei uns für die Themen einsetzt, die sie beschäftigt!

Kontakt: muensingen@spbe.ch, Tel. 079 767 41 13

Mehr interessante Beiträge zum Beispiel zur zentralen Verwaltung auf
www.spmuensingen.ch | www.facebook.com/SPMuensingen
Wir freuen uns über jede Reaktion an muensingen@spbe.ch